

DRC-Workingtest-A-Finale

„Noch'n Gedicht“ hätte Heinz Erhardt gesagt, bei Floyd und mir allerdings heißt es: Noch'n Bericht.

Nachdem ich mit meinem Hund nach der Newcomer Trophy jetzt auch das Finale gewonnen habe, neigt sich ein supertolles erstes Workingtestjahr langsam dem Ende zu.

Unglaublich gutes Wetter verwöhnte uns schon bei der Anreise am Freitag. Auch am ersten Finaltag am Samstag gab es viel Sonne, und nur am Sonntagmorgen regnete es, was manchen Hunden bei der Witterung ein paar Probleme bereitet hat. Geländetechnisch gab es eigentlich in diesem Revier alles: hohe und flache Wiesen, Dornen, Brennesseln und Mischbewuchs, Waldbereiche mit und ohne Totholzabschnitten. Ach ja, Wasser gab es nur in Flaschen, Gläsern und Näpfen. In der Anfängerkategorie hatten die Richter Folgendes vorgesehen: Markierungen (doppelt, als Verleitung und als Memory), ein angeschossenes Stück in unmittelbarer Nähe der vorherigen Markierung, eine Suche im Totholz, Steadyness und schnelle, wie auch spezielle Fußarbeit. Beide Tage waren beeindruckend gut organisiert von Iris und Stefanie, denn es gab Samstag und Sonntag nur geringe Wartezeiten. Das passte alles super.

Gefreut hat mich, dass Anja Helber als Vertreterin des Vorstandes in ihrer Funktion als Obfrau der Leistungsrichter an beiden Tagen anwesend war. Entzückt hat mich der zweite Platz meines Trainers Uwe Heiß auf seiner Comeback to the Roots Tour 2012 nach einem Stechen. Glückwünsche natürlich auch an Thorsten und Silvana zur

Platzierung, sowie herzliche Grüße an alle Finalteilnehmer. Spezieller Dank gilt natürlich Iris und Stefanie mit dem ganzen Organisationsteam, den Richtern und Helfern, den Revierinhabern und allen anderen, die zu diesem schönen Finale beigetragen haben. Der letzte und größte Dank geht natürlich an meinen Hund Floyd, der mir in diesem Jahr so viel Freude bereitet hat. In diesem Sinne kann ich nur sagen: Alles Blues, bleibt gesund und bis bald.

Klaus Jeromin mit Happymover Gene-Floyd



Helfereinsatz beim Workingtest-Finale 2012 in Großheubach

Am 6./7.10.2012 fand das Workingtest-Finale 2012 des DRC statt und dem Helferaufruf folgend machten sich 6 Mädels der BZG 8 am frühen Sonntagmorgen Richtung Großheubach auf den Weg. Pünktlich kamen wir in dem schönen Gelände des Rosshofs an und erspähnten die vielen Vierbeiner und erwartungsvollen Starter. Ein großes Aufgebot an Richter/innen und Helfern war ebenfalls schon vor Ort und so begann der Tag mit der Einteilung der Helfer an die Richter. Vier von uns staunten nicht schlecht, als bekannt gegeben wurde, dass wir als Helfer für die Klassen F und O bei Michael Renner eingeteilt waren. Auf dem Weg zum Aufgabengelände war uns schon ein bisschen mulmig zumute, denn wir waren davon ausgegangen, dass wir als Workingtest-Neulinge bei den Anfängern eingeteilt werden. Nach langem Anstieg im Gelände angekommen erklärte Michael Renner uns dann die Aufgaben, wir Mädels waren für das Treiben zuständig und bekamen Dummies und Waffen ausgehändigt. Nach ein paar Hintergrundinformationen und „kleiner Waffenkunde“ wurden wir mit der Anweisung auf Ansage Lärm machen, Dummy hochwerfen und wieder einsammeln zum Helfen entlassen und die ersten Starter (O) waren im Anmarsch.



Es folgten für uns an diesem Tag 50 Treiben, bei denen wir unser Bestes gaben, unzählige Stöcke wurden zerschlagen, die Trommel der Revolver viele Male nachgeladen und unsere Stimmen hatten auch mächtig zu leiden, aber es hat Spaß gemacht und nach kurzer Zeit waren wir als Team gut eingespielt, legten auf Zeichen los und verstummten einstimmig wieder nach der geforderten Zeit. Gott sei Dank ging uns zwischendurch die Munition aus und wir konnten so unseren unermüdlichen Richter zu einer kurzen Pause mit Kaffee und Kuchen überreden. Nach der wohltuenden Unterbrechung ging es wieder ins Gelände und auch wenn wir einige Dummies aus Bäumen retten mussten, wir uns versehentlich gegenseitig beworfen haben und die Revolver die verschossenen Patronen nicht herausgeben wollten, die Stimmung in unserer Schlucht war bestens, wir konnten viele tolle Hunde bei der Arbeit sehen und waren oft völlig sprachlos und begeistert, wie grandios die Mensch-/Hundteams das Blind in der Aufgabe erarbeitet haben.

Nach ca. sechs Stunden kam ein lauter Ruf von Michael Renner an seine Helfer: Wir sind fertig! Alle kletterten aus dem Gelände raus und wir machten uns gemeinsam auf den Weg zurück zum Festzelt. Dort angekommen erwarteten uns schon die anderen beiden Mädels und ein leckeres warmes Essen, was uns wie gerufen kam, denn durchgefroren waren wir alle. Nach kurzer Erholungszeit und dem Austausch der Erzählung aus den jeweiligen Aufgaben hatten wir schon wieder Kraft getankt. Michael Renner kam noch mal zu unserer Truppe, bedankte sich für unser Treiben und schenkte uns jedem ein Finale-Dummy, das wir alle in Ehren halten.

Zur Krönung des Tages hatten wir noch die Möglichkeit, zwei spannende Stechen zu sehen und machten uns im Anschluss daran müde, aber um eine sehr schöne Erfahrung und viele neue Eindrücke aus der Retriever-Welt reicher auf den Heimweg.

*Die 6 Helferlein der BZG 8
(Anja, Bettina, Maria, Sarah, Simone und Tanja)*